

Private Kaufkraft

Die Private Kaufkraft kann vereinfacht als die Summe aller Netto-Einkünfte privater Personen pro Region bezeichnet werden, wobei auch immer die aktuellsten Gesetzesveränderungen im Bereich der Transfereinkommen (z.B. Hartz IV, Elterngeld usw.) berücksichtigt werden. Aus einer Vielzahl feinräumiger Informationen zu Einkommensquellen wird in Kombination mit bewährten Berechnungsmethoden die Private Kaufkraft auf Ebene der Statistischen Bezirke bzw. Mikromärkte von Gemeinden ermittelt. Die von Acxiom ausgewiesene Kaufkraft stimmt auf Deutschland aggregiert gut mit der vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW Berlin) veröffentlichten Zahl überein.

Die Berechnung der Privaten Kaufkraft basiert u.a. auf folgenden Quellen:

- Nettoeinkommen aus der Lohn- und Einkommensteuerstatistik
- Rentenempfänger und -zahlungen auf Kreisebene
- Sozialhilfeempfänger und –ausgaben auf Kreisebene
- Statistiken der Bundesagentur für Arbeit auf Gemeindeebene
- aktuelle Bevölkerungsdaten
- Weitere Informationen z.B. zu Pensionen, BaFöG, Transfereinkommen in der Landwirtschaft

Informationen über feinräumige Bevölkerungsverteilung nach verschiedenen Kriterien sowie Einkommensindikatoren (z.B. detaillierte Informationen zum Pkw-oder Wohngebäude-Bestand) erlauben die zuverlässige Ausweisung der Kaufkraft auf feinräumiger Ebene.

Einkommensklassen

Zur gezielten Marktbearbeitung ist eine Kenntnis der Verteilung der Einkommen unabdingbar. Daher weist Acxiom die Haushalte nach acht Größenklassen des Haushaltsnettoeinkommens (unter 900, 900 bis 1.300, 1.300 bis 1.500, 1.500 bis 2.000, 2.000 bis 2.600, 2.600 bis 3.600, 3.600 bis 5.000 und über 5.000 EUR) differenziert aus. Wichtigste Grundlage sind die steuerbereinigten Einkommensangaben aus der Lohn- und Einkommensteuerstatistik, Angaben zu Einkommen der privaten Haushalte aus der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe und dem Mikrozensus sowie die feinräumig von Acxiom berechnete Kaufkraft.

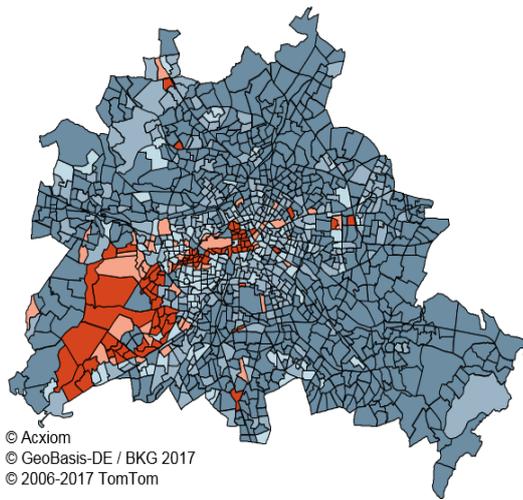
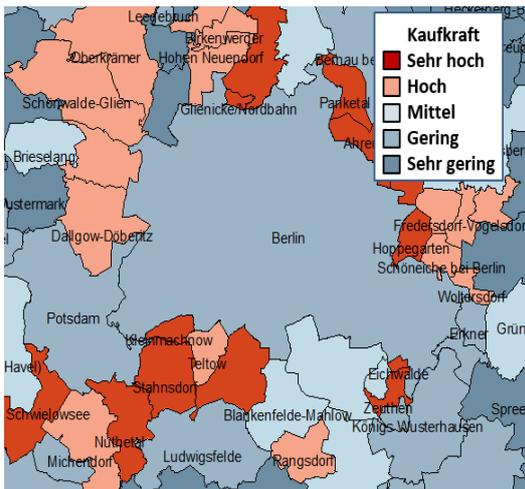
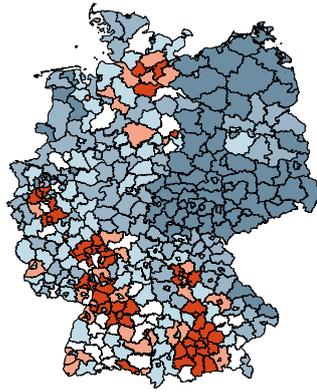
Tagbevölkerung

Die Tagbevölkerung wird im ersten Schritt auf der Gemeinde-Ebene berechnet. Sie ergibt sich aus der Wohnbevölkerung zuzüglich Personen, die in anderen Gemeinden wohnen und in der Gemeinde arbeiten, abzüglich Personen, die in der Gemeinde wohnen und in anderen Gemeinden arbeiten. Die Arbeitsbevölkerung wird über die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ermittelt (Quelle u.a. Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit). Die Tagbevölkerung wird dann mittels eines komplexen analytischen Verfahrens auf die Ebenen KGS16 und KGS12 übertragen.

Einzelhandelsrelevante Kaufkraft und Kaufkraftbindung im Einzelhandel

Die einzelhandelsrelevante Kaufkraft stellt in transparenter, vergleichbarer Form das vorhandene verbraucherbezogene Nachfragepotenzial nach Gütern dar, der Einzelhandelsumsatz die tatsächlich getätigten Ausgaben. Die Angaben basieren auf Veröffentlichungen der Statistischen Ämter und werden von Acxiom regionalisiert.

Die Kaufkraftbindung beschreibt das Verhältnis von realisiertem Umsatzvolumen im Einzelhandel zum einzelhandelsrelevanten Kaufkraftpotenzial. In umsatzstarken Gebieten liegt der Einzelhandelsumsatz deutlich über der einzelhandelsrelevanten Kaufkraft der dort lebenden Bevölkerung. Es fließt Kaufkraft aus umliegenden Gebieten zu, was durch einen lokalen Einzelhandelszentralitäts-Index von über 100 gekennzeichnet wird. In Wohngebieten liegt i.d.R. die einzelhandelsrelevante Kaufkraft über dem Einzelhandelsumsatz. Die Kaufkraft fließt in Gebiete mit einer höheren Einzelhandelsdichte ab, was durch einen lokalen Einzelhandelszentralitäts-Index von unter 100 gekennzeichnet wird.



© Acxiom
 © GeoBasis-DE / BKG 2017
 © 2006-2017 TomTom

